

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.

Bezugspreis (einschl. Amtsblatt): Für das Jahr Mk. 9.—, für das Vierteljahr Mk. 3.—, für einen Monat Mk. 1.80 mit Bringerlohn, durch die Post bezogen innerhalb Deutschland und Österreich pro Vierteljahr Mk. 3.60 Einzelne Nummern der Hauptliste 30 Pfg. Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage (für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden“.

Einschreibungsgebühr für das Bade-Blatt: Die 5mal gesp. Petitzeile 20 Pfg. Die 3mal gesp. Petitzeile neben der Wochen-Hauptliste, unter und neben dem Wochenprogramm 30 Pfg. Die 3mal gesp. Reklamazeile nach dem Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige Aufträge unterliegen einem besonderen Tarif. Bei Wiederholung wird Rabatt bewilligt. — Anzeigen müssen bis 10 Uhr vormittags bei der Geschäftsleitung eingeleitet werden. Für Aufnahmen bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine Gewähr übernommen.

Kunstnachrichten aus Wiesbaden.

Residenztheater.

Erstaufführung: „Der Blaufuchs“, Komödie von Franz Herwegh.

Es ist wirklich möglich und — gar nicht so selten, dass bei einer Ehescheidung nicht so sehr der Gatte als der Hausfreund der Leidtragende ist. Frau Ilona hat Liebe, Leidenschaft und heisses Blut in sich — der Gatte aber schliesst sich mit seiner Wissenschaft im Studierzimmer ein. Der Hausfreund ist zu anständig, um die süsse Sünde zu begehen. Frau Ilona also schleicht zum Hause hinaus in die Arme eines kühneren Frauenfreuders. Da kommt der brave Hausfreund in Zorn, er hat zwar keine Beweise, schleudert aber keck Frau Ilona unter den Augen des Gatten die schwersten Anklagen zu. Sie gesteht, und es kommt zur Scheidung. Der Hausfreund leidet Höllenqualen — der Gatte aber hat rasch sein Mündel geheiratet, das ihm mit Sammetpfötchen die Backen strich. Da bringt der Zufall Ilona und ihren Richter noch einmal zusammen. Jetzt lässt sie ihn leiden, quält ihn, peitscht das Blut in ihm auf. Nur ihn hätte sie mit wilder Leidenschaft geliebt, jener Liebhaber hätte nur als Lückenbüsser gedient, ihm allein gehöre ihr Dasein und Denken. Und Adam beisst in den Apfel — der Hausfreund von einst verlobt sich mit Ilona. Weibes Triumph über Grundsätze des starken Mannes.

Der Dichter hat viel von den Franzosen und ihrer Art, Ehebruchstücke zu schreiben, gelernt, viel und gut gelernt. Er ist dabei bald Satiriker, bald ein Philosoph, jedenfalls ist der Dialog ganz geistvoll und witzig, wenn auch hier und da einige Aphorismen die Absicht auf jeden Fall klug zu scheitern, zu aufdringlich vertragen. Menschen freilich sind diese drei kaum, Leben tragen sie nicht in sich, sie bewegen sich als schöne Masken auf der Bühne. Das bedingt auch die Schwierigkeiten für die Darsteller, von denen Herr Kamnitzer am günstigsten abschloss. Sein Hausfreund war die einzig fühlende Brust unter Larven, man glaubte ihm den heiligen Zorn und die grosse Liebe. Fri. Hammer schien die Ilona etwas zu schwer zu nehmen, Esprit und die listige Überlegenheit fehlten. Den „Wildgeruch“, den Ilona selbst an sich preist, spürte man nicht. Herr Römer blieb als Baron mit seiner überhästetsten Sprechweise unverstänlich. Herr Flieser dürfte den Professor mit mehr Überlegenheit und Weisheit spielen. Fri. Beyer gab die Schmeichekatze gut. mw.

Goethe-Abend.

Der Abend hat gehalten, was er nach den Persönlichkeiten der Mitwirkenden versprochen. Bei erfreulich starkem Besuch, kargte die Zuhörerschaft nicht mit ihrem Beifall. Die Königl. Hofopernsängerin Alfermann brachte Goethelieder von Mozart, Schubert und Beethoven zu Gehör, während Hofchauspieler Ehrens und Hofchauspieler Gustav Jacoby vom Mannheimer Hof- und Nationaltheater Goethe-Gedichte vortrugen. Den Reigen der Veranstaltungen eröffnete Herr Jacoby durch den schwungvollen Vortrag von „Grenzen der Menschheit“, „Der König in Thule“ und „Der Gott und die Bajadere“, Fräulein Alfermann gab mit be-

kannter Anmut „Freudvoll und Leidvoll“ und „Die Trommel gerühret“ nach der Beethovenschen Komposition. Herr Ehrens wartete mit Lyrischem, gemischten Gedichten und Elegien, „An den Mond“, „An die ferne Geliebte“ usw. auf. Das rein Lyrische liegt seiner Art weniger. Grösseren Beifall erzielte er mit „Prometheus“ und „Der Zauberschüler“. Seinen Darbietungen folgten wiederum Gesangsvorträge von Fräulein Alfermann „Heidenröslein“ von Schubert, „Das Veilchen“ von Mozart, „Geheimnis“ und „Rastlose Liebe“ von Schubert und Deklamationen „Gesang der Geister über dem Wasser“, „Der Fischer“, „Die Braut von Korinth“ von Herrn Jacoby und Balladen von Herrn Ehrens, die sämtlich Anerkennung durch stürmischen Beifall fanden. Besonders gefielen „Die Balladen“ von Ehrens, die dem gewählten Programm einen recht wirkungsvollen Abschluss gaben. Erwähnt mag noch sein, dass Herr Julius Ernsthaft die Gesangsnummern am Flügel vortrefflich begleitete. W.

Das Königl. Theater bereitet zurzeit die Erstaufführung des neuen Schauspiels von Hans Müller „Der Schöpfer“ vor. Während sein eindrucksvolles Drama „Könige“ einen historischen Stoff behandelte, wendet sich der Dichter in seinem neuesten Werk, das kürzlich bei der Uraufführung am Dresdener Hoftheater tiefen Eindruck hinterliess, einem zeitgenössischen psychologischen Problem zu. Im Mittelpunkt der Handlung steht ein grosser Arzt — zu dem Robert Koch und Paul Ehrlich ein wenig Modell gestanden haben dürften — der ein Tuberkuloseheilmittel

Die Kriegsanleihe steht an der Spitze aller mündelsicheren Papiere.

Denn für die Kriegsanleihe haftet das Reich mit allem, was es an Werten einschliesst, haftet das deutsche Volk mit seinem ganzen Vermögen, seiner ganzen Arbeits- und Steuerkraft.

Darum zeichnet die Kriegsanleihe!

erfunden hat und der sehr gesonnen ist, seinem Werk zu Liebe über Leichen, ja über die Ehre seiner eigenen Frau hinwegzuschreiten, bis er in letzter Stunde nach qualvollen Seelenkämpfen inne wird, dass für den Menschen der lebendige Mensch, nicht die wissenschaftliche Idee das Höchste ist, dass auch er, der trotzige „Schöpfer“, unter die Allgewalt der Liebe sich beugen muss. — Die Hauptrollen liegen in den Händen der Damen Hammann (früher am Deutschen Volkstheater in Wien), von Hansen, Lissl, sowie den Herren Andriano, Everth, Ehrens, Steinbeck und Tester. Die Regie führt Herr Dr. Elwenspoek, bei Kriegsausbruch Oberregisseur am Stadttheater Mainz.

Elsa Laura von Wolzogen, die am Sonntag im Kasinoaal einen Lauten-Abend gibt, ist die berufenste Vertreterin der Lautenkunst. Wie ernst sie es meint, davon geben ihre Forschungen auf dem Gebiet des Volksliedes Zeugnis. Sie hat Perlen gehoben, verborgene

Schätze ausgegraben. Jedes Jahr bringt sie ein neues Programm alter, von ihr bearbeiteter Volkslieder, die ihr keiner nachsingt.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Herrn von Heimbürg, unserem stellvertretenden Polizeidirektor, wurde der Charakter als Polizeipräsident verliehen.

Wc. An den acht ersten Kriegsanleihen haben sich die evangelischen Kirchengemeinden des diesseitigen Konsistorialbezirks mit insgesamt 7134156 Mark beteiligt. Bezüglich der achten Kriegsanleihe steht das Dekanat Wiesbaden-Land mit 677322 Mark unter den zeichnenden Kirchengemeinden an erster Stelle. Wiesbaden-Stadt erreicht nicht ganz die Hälfte dieses Betrages.

Das Abblenden der Fenster. Der Magistrat hat die Polizei dringend gebeten, die nötigen Kontrollen über das Abblenden im Interesse der Sicherheit der Einwohner ohne jede Rücksicht vorzunehmen; die Bürgerschaft muss sich aber auch — besonders angesichts der mangelnden Abblendung von der Strasse aus nicht sichtbaren Fenstern (Hinterhäuser usw.) — selbst helfen, indem sie sich untereinander selbst kontrolliert, an die Durchführung der Abblendung die Mitbewohner der Häuser erinnert oder sie zur Anzeige bringt, falls die Ermahnungen nichts nutzen. Sind geeignete Vorhänge zum Verdunkeln, Läden usw. nicht vorhanden, so können die Beleuchtungskörper mit buntem Papier oder Stoff verdunkelt werden. Jeder Bewohner eines Hauses hat das dringende Interesse daran, dass die Mitbewohner ihre Pflicht tun; durch behördliche Überwachung allein können die nötigen Massregeln nicht durchgeführt werden.

Vortrag im Kaufmännischen Verein. Der für heute Dienstag abend 8 Uhr in der Wartburg angekündigte Experimentalvortrag des Physikers W. Pauck, behandelt ein ungemein interessantes Thema: „Die Funkentelegraphie im Kriegsdienst und im Weltverkehr“, unter Benutzung einer grossen Anzahl von Apparaten, welche die neuesten Verbesserungen auf diesem Gebiete darstellen. Der in gemeinverständlicher Form gehaltene Vortrag wird in einer grossen Reihe von Versuchen die gegenwärtigen Fortschritte der Funkentelegraphie zur Darstellung bringen und von einfachen, auch dem Nichtfachmann bekannten Erscheinungen ausgehend, die Probleme verdeutlichen, welche zu lösen waren, um die Funkentelegraphie zu einem so betriebssicheren und störungsfrei arbeitenden Verkehrsmittel zu machen, wie sie besonders der Kriegsdienst und der Dienst über See erfordern.

Eilbrief- und Telegrammbestellung. Vom 1. November ab werden Eilbriefe und Telegramme während der Wintermonate von 9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens nur dann bestellt, wenn sie den Vermerk „Nachts“ oder „Nachts bestellen“ tragen, andernfalls erfolgt die Abtragung erst am nächsten Tag 7 Uhr früh.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr; Fernsprecher 3690.

Reisebüro Rettenmayer
Kaiser Friedrich-Platz 2. Fernsprecher 242 u. 2376.
Amtl. Fahrkarten-Ausgabe. Amtl. Gepäckabfertigung.
Alle Fahrkarten und Bettkarten ohne jeden Aufschlag.

Vertretung des Mitteleuropäischen Reisebüros, Berlin.
Auf telefonischen Anruf sofortige Zustellung der Fahrkarten, Bettkarten, Gepäckscheine und Gepäckversicherungs-police ohne Zustellungsgebühr. Nicht benutzte Fahrkarten werden sofort zum vollen Preise zurückgenommen. — Amtliche Gepäckbeförderung zu und von allen Zügen. Schlafwagenkarten.
Reisegepäckversicherung. Reiseunfallversicherung.

MODELL-KLEIDER
STRASSENKLEIDER NACHMITTAGSKLEIDER
PELZE
J. BACHARACH
HOPLIEFERANT
Webergasse 4

Suchen Sie einen Kurgast?
Das „Wiesbadener Badeblatt“ ist die einzige Zeitung, welche die amtliche Fremdenliste enthält.
Preis der Einzelnummer: Webergasse 10 Pfg., Sonntags 30 Pfg.

Webergasse 37 **Goethestube** Webergasse 37
Hotel Frankfurter Hof.
Spezialität: Rheingauer Original-Weine.
Bols-Stube mit Original Holl. Kaffee
Webergasse 9.
Telephon 4682.
Kulmbacher und Berliner Weinsieder.
Marie Schrader
Langgasse 5 Wiesbaden Fernruf 1893
Spezialgeschäft für vornehme Damenhüte, Trauerhüte
Umschlüssen von Hüten nach den neuesten Formen.

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr.

564. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städtischer Kurkapellmeister.

1. Ouverture zur Oper „Wenn ich König wäre“ A. Adam
2. Im Reiche der Elfen, Intermezzo O. Höser

3. Ballettmusik (4 Sätze) A. Luigini
4. Volksliedchen und Märchen C. Komzak
5. Ouverture zu „Egmont“ L. v. Beethoven
6. Carmen-Suite Nr. 2 G. Bizet
7. Einzug der Gäste auf der Wartburg aus der Oper „Tannhäuser“ R. Wagner

Abend-Konzert.

8 Uhr.

565. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Konzertmeister Wilhelm Sadony.

1. Konzert-Ouverture in D-dur N. W. Gade
2. Traumpantomime aus der Oper „Hänsel und Gretel“ E. Humperdinck
3. Polonäse in A-dur F. Chopin
4. Am Rhein und beim Wein, Lied F. Ries
5. Ouverture zur Oper „Traviata“ G. Verdi
6. Frühlingsstimmen, Walzer Joh. Strauss
7. Für Herz und Gemüt, Potpourri C. Komzak

KOSTÜME
MÄNTEL
PELZE**J. HERTZ**

DAMEN-MODEN

LANGGASSE 20.

MORGENKLEIDER
BLUSEN
UNTERRÖCKE.**Taunus-Wein- u. Likör-Stube**

Telephon 5978.

Rheinstrasse 19.

Telephon 5978.

Vornehmste Aufenthaltsräume. — Weine erster Firmen.

Ab 7 Uhr:

Erstklassiges Künstler-Konzert

vom Schrammel-Trio Monashia.

ORIENT-TEPPICHE

in grosser Auswahl, in allen Grössen u. Qualitäten. Moderne u. antike Teppiche

ELVERS & PIEPER

Wiesbaden

Friedrichstrasse 14

Grosse Auswahl in feinen Gardinen und Stores zu annehmbaren Preisen.
Wir bitten um gefl. Beachtung unserer Schaufensterausstellung.

Konstantinopel

Rihim Han Stambul

694

Färberei, Chemische Reinigung**Karl Döring, Drudenstr. 5. Tel. 2445.**Appretieren, Dekatieren, Imprägnieren
Gardinen-Neuwäscherei

Trauer-Sachen innerhalb 24 Stunden.

Reelle Bedienung.

Solide Preise.

Park-Diele Wilhelmstrasse 36
Abends 8 Uhr.*Hervorragende Neuheiten**Herbst und Winter.*Damen-
Moden**Leopold Cohn,**Damen-
Moden

Grosse Burgstrasse 5.

Nahe am Königlichen Theater und Kurhaus.

Privathotel Petri

Taunusstrasse 43. :: Fernruf 2177.

Noch einige grosse, schön möbl. Fremdenzimmer mit Zentralheizung zu mässigem Preise zu vermieten.

**J. & G. ADRIAN**

Königl. Hofspediteure

Wiesbaden

**Spedition**von Gütern und Reisegepäck
Prompte Abholung zu jeder Tagesstunde**Kinephon-Theater,**

Allein-Erst-Aufführung

Henny Porten, der Liebling des Publikums als „Wirtin Josepha“

in der einzigartigen Bauernkomödie

Die Heimkehr des Odysseus.

Stimmungsbilder aus dem Osten.

Ungarischer Kunstfilm

Der Csikos.

Eine romant. Liebesgeschichte aus der Puszta in 4 Akten.

Herrl. Naturbilder. Lebensvolle Darstellung. Hervorragendes Spiel.

Thalia-Theater

Grösstes Lichtspielhaus.

Kirchgasse 72. Telephon 6137.

Erstaufführung

Das Geschlecht der Schelme

(2. Teil).

Romantisches Schauspiel in 5 Akten

von Fedor von Zobeltitz.

In der Hauptrolle:

Friedrich Zelnik.

Gutes Beiprogramm.

Kammer-Lichtspiele.

Intime Lichtbildbühne.

Mauritiusstr. 12. — Tel. 6137.

Die Sensation der Woche!

Erstaufführung.

„KAIN“.

Menschheits-Tragödie in 4 Teilen.

I. Teil:

Das Verhängnis auf Schloss Santarem.

Drama in 5 Akten.

In d. Hauptrolle: Erich Kaiser-Titz.

Gutes Beiprogramm.

Kurhaus Wiesbaden.

Täglich nachmittags von 4 Uhr ab

Tee-Konzert.

Freier Eintritt auch für Nicht-Abonnenten von der Sonnenbergerstrasse aus.

WEIN-KLAUSE POTHS

LANGGASSE 7

Vornehmes Wein-Zimmer.

NEU ERÖFFNET.

J. Chr. Glücklich

Wilhelmstrasse 56

Fernruf 6656

Abteil: Reisebüro**Eisenbahnfahrkarten****Schlafwagenkarten**

Amtliche Fahrkarten-Ausgabe der Staatsbahnen für Wiesbaden.

Gepäckversicherung.

:- Police sofort mitnehmbar. :-

Antiquitäten
H. Metzler
Wilhelmstr. 58 (Hotel Nassau)
Eine der grössten Sammlungen Deutschlands
Abteil. B
Loze Edelsteine, Perlen, Brillantwaren.
Filiale: Bad Kreuznach Kurhausstr. 11.

Monopol-Lichtspiele.

Allein-Erst-Aufführung.

Ernst Reicher als **Stuart Webb**

in seinem neuesten Abenteuer:

Der Teufelswalzer.

Die Geschichte eines rätselhaften

4 Akte. Verbrechen. 4 Akte.

Interessante Naturbilder.

Die Sünde.

Schauspiel in 4 Akt. von Hans Land

mit Bessel Oria und Paul Rehkopf,

ehem. Mitgl. d. Wiesb. Hoftheaters.

Vornehme künstlerische**Damenkleidung**

6,1 Grosse Burgstrasse 6,1

Wiesbaden

Auguste Diel

Anfertigung nach neuesten

Entwürfen.

Bringt euer Geld zur Reichsbank

Mitten im
Nischen —
Ausfl.**Bac**
Bac**Königliche**

Dienstag, 6.

7. Vorstellung

25

Vorspruch

gesprochen

Die lustigen

Komisch-rom.

nach Shake

Lustspiel

Musik

(Wiesba

Anfang 7 Uhr

Ta

nach den A

gest

Du Mont, H

Müller, Hr.

Münster, Hr.

Nolling, Hr.

Peterson, Hr.

Raskol, Fr.

Renetzeder,

Rochel, Hr.

Röder, Fr.

von Rönn, I.

Rosenfeld, I.

Grün von I.

Rothschild,

von Saltwör

Schaefer, Hr.

Schneider, Hr.

Schneider, Hr.

Scholl, Hr.

Schoenfelder

Stahl, Hr. n

Stecher, Hr.

Stern, Hr.

Stricker, Fr.

Stuber, Hr.

Stühler, Hr.

Tetins, Hr.

Tobnau, Fr.

Tropp, Hr. I

Vogel, Hr. I

Werner, Hr.

Weyersberg,

Wienke, Hr.

Nach 6

André, Fr. I

Andreas, Hr.

Becker, Fr.

Becker, Fr.

Behr, Fr. I

Baronin von

Marine-Ober

gutes, v. V

Frau Else F

mann, Frau

von Wedel.

C. Seelig.

Feine**Wink**

**Rahmen
Reichard
Kunsthandlung**

Wiesbaden.

Hotel Nizza, Frankfurterstr. 28
gegenüber dem
Augusta Viktoria-Bad.
Bäder. — Garten. Durch den Offiziersverein empfohlen.
Pension. Fernruf 323. Besitzer: Ernst Uplegger.

Fischzucht-Anstalt. Café-Restaurant.

Mitten im Walde, von der Endstation der elektr. Bahn — Unter den
Bäumen — in 25 Min. zu erreichen (idyllisch gelegen). — Schönster
Ausflugsort Wiesbadens. — Spezialität: Schleier, Forellen.

**Baden
Baden** **Frankfurter Hof**
das ganze Jahr geöffnet: a. d. Kaiserallee.
In schönster freier Lage am Kurhaus.
Ausserst beliebter Aufenthalt.
Jegliche Bequemlichkeit.
Mässige Tages- und Wochenpreise.



Königliche Schauspiele.

Dienstag, den 5. November 1918.
7. Vorstellung. Abonnement C.
254. Vorstellung.

Verspruch von Rudolf Presber,
gesprochen von Herrn Andriano.

Hierauf:

Die lustigen Weiber von Windsor.
Komisch-romantische Oper in 4 Akten
nach Shakespeares gleichnamigem
Lustspiel von H. S. Mosenthal.
Musik von Otto Nicolai.
(Wiesbadener Einrichtung.)
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 10 1/4 Uhr.

Residenz-Theater.

Registrierer u. Leiter: Dr. H. Rauch.
Fernsprecher 48.

Dienstag, den 5. November 1918.
Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfigerkarten gültig.

Neuheit!

Blaufuchs.

Komödie in 3 Akten von F. Herzog.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 1. November (Schluss aus der
gestrigen Nummer) und vom 2. November.

du Mont, Hr. Fabr., Köln
Müller, Hr. Oberlehrer Dr., Dortmund
Münster, Hr. Stabsarzt Dr., Bad Wildungen
Nolling, Hr. Ing., Essen
Petersen, Hr. Prof., Bonn
Raskol, Frl. Lehrerin, Köln
Reinhardt, Hr. Westendorf
Rochel, Hr. Hptm., Königsberg
Röder, Frl. Hotelbes., Eisenach
von Rönne, Hr.
Rosenfeld, Hr. Mainz
Gräfin von Rothe, Luzern
Rothschild, Hr. Kfm., Frankfurt
von Saliwürk, Fr. m. Kind, Trier
Schaefer, Hr. Leutn.
Schneider, Hr. Hptm. m. Fr.
Schneider, Hr., Berlin
Scholl, Hr. Worms
Schoenfelder, Hr.
Stahl, Hr. m. Fr., Niederradamar
Stecker, Hr.
Stern, Hr.
Strücker, Fr. Rent., Elberfeld
Stuber, Hr. Kfm. m. Fr., Darmstadt
Stühler, Hr. Kfm., München
Tetina, Hr. Kfm., Augsburg
Tichmann, Fr., Hannover
Tropp, Hr. Kfm. m. Fr., Berncastel
Vogel, Hr. Major a. D., Bensheim
Werner, Hr. Oberstabsarzt Dr.
Weyersberg, Hr. Fabr., Solingen
Wienke, Hr. Rent. m. Begl.

Quisisana
Spiegel
Wilhelmsheilanstalt
Taunus-Hotel
Taunus-Hotel
Münchener Hof
Rheinischer Hof
Primavera
Sanatorium Dr. Schütz
Quisisana
Zur Post
Weisse Lilien
Grüner Wald
Fremdenheim Pfing
Grüner Wald
Grüner Wald
Dotzheimer Str. 11
Zur Traube
Wilhelmsheilanstalt
Hotel Berg
Schützenhof
Zum neuen Adler
Grüner Wald
Gasthof Krug
Grüner Wald
Hotel Berg
Hotel Berg
Taunus-Hotel
Hotel Vogel
Quisisana
Wiesbadener Hof
Haus Winter

Nach den Anmeldungen vom 2. November 1918.

André, Fr. Major m. Fr., Metz
Andreas, Hr., Lg.-Schwalbach
Becker, Frl., Neuwied
Becker, Fr., Bremen
Behr, Fr., Darmstadt

Villa Hertha
Hotel Eppie
Imperial
Christl. Hospiz II
Zum Kranz

Berger, Fr., Düsseldorf
Berger, 2 Frim., Zabern
Bergher, Fr. Rittm.
Best, Hr.
Blühl, Fr. m. Kind, Bretzenheim
Bomgarts, Hr. m. Fr., Sobborich
Bors, Hr. Leutn., Düsseldorf
Braun, Fr. Gutsbos.
Brockhaus, Hr.
Broder, Hr. Leutn.
Büchner, Frl., Warschau
Burgmann, Frl., Sonnenberg Pension am Paulinenschloßchen
Cetto, Hr. Obering., Krefeld
Coquille, Hr. Kfm., Brüssel
Dienst, Fr.
Dingendorf, Fr., Ochtersendung
Dittmer, Hr.
Eggerichs, Hr. Kfm., Berlin
Faibelmann, Hr. Kfm., Mannheim
Fenaki, Hr. Oberleutnant a. D. m. Fr. u. Bed.,

Fischer, Hr. Kfm., Köln
Fries, Hr., Kiel
Friedrich, Hr. Major, Konstantinopel
Fuld, Hr. Kfm.
Geistbeck, Hr. Leutn. m. Fr.
Gent, Hr. m. Fr., Frankfurt
Godesmann, Hr., Osnabrück
Grünert, Hr. Leutn., Darmstadt
Grünthal, Hr. Kfm., Berlin
Gütermann, Hr. Fabr. m. Fr., Gutach
Gütermann, Fr. m. Tochter, Gutach
Gütermann, Hr. Fabr. m. Fr., Gutach
Guttenberger, Hr. m. Fr., Bodenheims
Guttowsky, Hr. Kfm., Königsberg
Hahnen, Frl., Krefeld
Hake, Hr. Leutn.
Hallen, Fr., Berlin
Harprecht, Hr. Grossherzog. Hofschauspieler, Darmstadt

Herr, Hr., Neuweiler
Hartmann, Fr., Köln
Hartmann, Frl., München
Hauf, Frl., Friedrichroda
Heep, Hr. Kfm., Koblenz
Hermann, Hr. Kfm. m. Fr., Trier

Bekanntmachung.

Die **Zwischenscheine** für die **4 1/2 % Schatzanweisungen der VIII. Kriegsanleihe** und für die **4 1/2 % Schatzanweisungen von 1918 Folge VIII** können vom

4. November d. Js. ab

in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen umgetauscht werden.

Der Umtausch findet bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstrasse 22**, statt. Ausserdem übernehmen sämtliche Reichsbankanstalten mit Kasseneinrichtung bis zum **15. Juli 1919** die kostenfreie Vermittlung des Umtausches. Nach diesem Zeitpunkt können die Zwischenscheine nur noch unmittelbar bei der „Umtauschstelle für die Kriegsanleihen“ in Berlin umgetauscht werden.

Die Zwischenscheine sind mit Verzeichnissen, in die sie nach den Beträgen und innerhalb dieser nach der Nummernfolge geordnet einzutragen sind, während der Vormittagsdienststunden bei den genannten Stellen einzureichen; Formulare zu den Verzeichnissen sind bei allen Reichsbankanstalten erhältlich.

Firmen und Kassen haben die von ihnen eingereichten Zwischenscheine **rechts oberhalb** der Stücknummer mit ihrem Firmenstempel zu versehen.

Mit dem Umtausch der **Zwischenscheine** für die **5 % Schuldverschreibungen der VIII. Kriegsanleihe** in die endgültigen Stücke mit Zinsscheinen kann erst später begonnen werden; eine besondere Bekanntmachung hierüber folgt alsdann.

Von den Zwischenscheinen der **früheren Kriegsanleihen** ist eine grössere Anzahl noch immer nicht in die endgültigen Stücke umgetauscht worden. Die Inhaber werden aufgefordert, diese Zwischenscheine in ihrem eigenen Interesse möglichst bald bei der „**Umtauschstelle für die Kriegsanleihen**“, Berlin W 8, **Behrenstrasse 22**, zum Umtausch einzureichen.

Berlin, im Oktober 1918.

Reichsbank-Direktorium.

Havenstein v. Grimm.

Grüner Wald
Reichspost
Rose
Schwarzer Bock
Augenheilstalt
Reichspost
Grüner Wald
Wiesbadener Hof
Rheinischer Hof
Schwarzer Bock
Spiegel
Taunus-Hotel
Hotel Viktoria
Grüner Wald
Weisses Ross
Reichspost
Quisisana
Nassauer Hof
Mosbach
Hotel Berg
Nonnenhof
Zum Falken
Villa Hertha
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Luisenstr. 43
Nassauer Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Rose
Rose
Rose
Hotel Berg
Grüner Wald
Einhorn
Wiesbadener Hof
Nassauer Hof
Darmstadt
Hotel Bender
Zum Falken
Wiesbadener Hof
Christl. Hospiz II
Haus Wenden
Nassauer Hof
Hotel Berg

Hermann, Hr., Chemnitz
Hochholzer, Hr., Mörsch
von Horn, Hr. Offizier, Emden
Hütter, Fr. Major, Marburg
Jacobs, Hr., Trier
Katzenstein, Hr. Kfm. m. Tochter, München
Keller, Frl., Frankfurt
Kessler, Fr., Markneukirchen
Kiepert, Hr. Rittergutsbes., Rittm., Marienfelde
Klee, Fr., Koblenz
Kleine, Hr.
von Klitzing, Hr. Rittergutsbes., Hptm.
Klitsch, Hr., Köln
Koch, Hr. Kfm., Ettlingen
Koch, Fr. Inspektor m. Tochter, Darmstadt, Evang. Hospiz
König, Hr. Gymn.-Prof., Saargemünd
Kornrich, Fr. Rent., Magdeburg
Kruhl, Hr., Berlin
Kraussoldt, Hr. Leutn., Saarbrücken
Kuckartz, Hr. m. Fam.
Kunz, Hr. Ing., Oberursel
Laue, Hr. Direktor, Nürnberg
Lenz, Hr. m. Fr., Speyer
Levitte, Hr. Kfm.
Lilienfeldt, Hr. Kfm. m. Fam., Brüssel
Lindner, Hr., Karlsruhe
Link, Frl., Selters
Linnbach, Fr. Obering. m. Tochter, Leipzig
Lühr, Hr. Kfm. m. Sohn, Braunschweig

Lotz, Frl., Landau
Lucanus von Rauschenberg, Hr.
Kornet, Hr.
Mayer, Frl.
Meier, Frl., Löhraach
Meis, Fr. m. Tochter, Krefeld
Meltzer, Frl., Köln
Menagen, Hr., Trier
Merker, Hr., Elberfeld
Messer, Fr., Königstein
Miethe, Hr. Kommerzienrat, Rombach
Müller, Hr.
Müller, Frl., Köln
Müller, Hr. Bankdirektor, Pirmasens
Neuberg, Hr. Fabrikdirektor Dr.,
von Mühlmann, Fr., Köln

Zur Sonne
Nonnenhof
Hotel Bender
Hotel Berg
Grüner Wald
Grüner Wald
Luisenstr. 43
Nonnenhof
Rose
Nassauer Hof
Rheinischer Hof
Rose
Einhorn
Einhorn
Hospiz
Grüner Wald
Adolfsallee 28
Hotel Vogel
Schwarzer Bock
Münchener Hof
Evangel. Hospiz
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Wiesbadener Hof
Wiesbadener Hof
Grüner Wald
Christl. Hospiz II
Heessischer Hof
Haus Fliegen-Steiner
Hotel Viktoria
Haus Icke
Zum Landsberg
Grüner Wald
Union
Wiesbadener Hof
Dotzheimer Str. 25
Grüner Wald
Zur Sonne
Nonnenhof
Rose
Mauritiusstr. 8
Einhorn
Schwarzer Bock
Nassauer Hof
Hotel Bender

HOTEL QUISISANA am Kurhaus. — Fremdenliste vom 2. November 1918

Baronia von Beust. Leut. Penner, Reg.-Ref. Rittm. Hans Buggenbagen. Rittm. Fell. Frau Oberstleut. Rosenau. Freg.-Kapt. Carl Velten. Leut. Rockstroh. Leut. Kroll. Leut. Wetzel.
Marine-Oberstabsarzt. Carl Loew. Oberl. Franz Renner. So. Durchl. Prinz Ernst Heinrich zu Stolberg-Rossia. Leut. Wolf Mahn. Frau Block-Heimsoot u. Tochter. Frau Ritter-
gutsbes. v. Wedel u. Tochter. Hauptm. Kastner. Frau Rittergutsbesitzer Marie Luise v. d. Heydt. Leut. Baron v. Brockdorff. Kpt. z. See R. Ackermann. Frau Ottilie Heine u. Tochter.
Frau Else Froriep. A. Lefebvre u. Frau. Gräfin Gustava Brockdorff. Marie Mathilda Prinzessin zu Stolberg-Rossia. Leut. J. Wagner. Major von Pelot-Narbonne u. Frau. Leut. Grund-
mann. Frau Major Else Boyer. Paul Du Mont u. Familie. Korv.-Kpt. Kophamel. Otto Garells u. Frau. geb. Mayer. Assessor Oberleut. Kelm. Leut. Streiff. Frau v. Marschall. Irmgard
von Wedel. Frau Emma Ney. Frl. Thea Meyer. Oberstabsarzt Dr. Werner. Oberleut. Jensen. von Rönne. Marine-Stabsarzt Picklan. Hauptm. Taschiner. Oberl. z. See Hammer. Hptm.
G. Seelig.

Feinere Privat-Pension.

Villa Paulinenstr. 1. Elegante Zimmer, Lift, Telefon, Bäder. Warmwasserheizung.
Reichliche und gute Verpflegung. Inh. A. Elbers. Telefon 4223.

Winklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Einheimischen und Kurgästen am meisten
bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch
besten Aufenthalt. — Schmackhafte, ästhetisch empfohlene Küche. — Fernsprecher 2335.

Neumann, Fr., Hamburg
Neuser, Hr. Kfm. m. Fr.,
Nolsbaum, Hr., Fulda
Nossol, Fr. stud.,
Ohlemacher, Hr. Rittergutsbes., Harmuth
Oppe, Hr. m. Tochter, Merzhausen
Overgrand, Fr. m. Begl., Breslau
von Pavel, Exzell., Hr. Generalleutn.,
Peplau, Hr. Dr. med., Potsdam
Pfahl, Hr.,
Piekhan, Hr. Marine-Stabsarzt Dr.,
Platen, Fr. Dr., Riga
Plessner, Hr. Kfm., Friedenau
Quennet, Hr. Fabr., Mehls
Raake, Hr.,
Rettberg, Hr., Trier
Riebelmann, Hr. Inspektor, Bad Homburg
Rosenkranz, Fr., Barmen
Rüges, Hr., Düsseldorf

Christl. Hospiz II
Grüner Wald
Evangel. Hospiz
Haus Wenden
Schwarzer Bock
Evangel. Hospiz
Friedrichstr. 50
Primavera
Rose
Reichspost
Quisisana
Pension Schaare
Grüner Wald
Schwarzer Bock
Zur Sonne
Grüner Wald
Metropole u. Monopol
Imperial
Nassauer Hof

Schade, Fr. Rittm. m. Tochter,
Schäfer, Fr.,
Schäfer, Hr.,
Scheffels, Hr. stud., Krefeld
Schemberg, Hr. m. Begl., Dortmund
Schmidt, Fr. Dr., Barmen
Schmidt, Hr., Koburg
Schneider, Hr.,
Scholz, Hr. Generalmajor m. Fr., Koblenz
Scholz, Hr. Fabr., Bergen
Schreiber, Hr., Mainz
Schulte, Hr. Kfm. m. Fr., Langenfeld
Simonetti, Fr. Rent., Brüssel
Sitsch, Hr.,
von Steiger, Hr. Offizier,
Stein, Hr., Lünburg
Steinacker, Hr., Essen
Stinner, Fr. Lehrerin, Retzdorf
Strasser, Hr. Rent., Antwerpen
Suasius, Hr. Leutn., Thorn

Haus Icke
Zur Sonne
Zur Sonne
Grüner Wald
Zum Landsberg
Lehrstr. 11
Zum Falken
Nonnenhof
Primavera
Nassauer Hof
Evangel. Hospiz
Gasthof Krug
Hotel Viktoria
Continental
Nassauer Hof
Zum Falken
Zur Traube
Pension Schmidt
Kölischer Hof
Rose

Taunitz, Hr. Leutn., Berlin
Thewalt, Hr., Trier
Tietje, Hr. Baumeister, Bremen
Trank, Hr. Oberleutn. m. Fr., München
Türk, Fr., Hanau
Tschirner, Hr. Hptm. a. D., Berlin
Voegler, Fr., Amsterdam
Vorenberg, Hr. Fabr. m. Fam., Barmen
von Wassermann, Hr. Geheimrat Dr. med., Berlin
Weber, Hr. Kfm., München
Weeken, Fr., Landau
Weitz, Fr., Berlin
Wellinhaus, Fr., Brüssel
Wemmer, Hr. Oberleutn.,
Werner, Hr. Oberstabsarzt Dr.,
Wichlowski, Hr., Berlin
Wölbold, Hr. Kfm., Strassburg
Wolke, Hr. Major,
Wutz, Hr. Leutn.,

Privathotel Amshier
Grüner Wald
Taunus-Hotel
Reichspost
Nerobergstr. 6
Quisisana
Zum Krane
Rose
Nassauer Hof
Nerobergstr. 6
Hotel Viktoria
Gasthof Krug
Hotel Berg
Hotel Viktoria
Quisisana
Reichspost
Nassauer Hof
Metropole u. Monopol
Evangel. Hospiz

Wiesbadener Badblatt

Nr. 165 vom 5. November 1918.

Lebensmittelverteilung.

I. Warenabgabe.

Auf die vom 4. bis 10. November gültigen Wochenfelder (Nr. 45) der Lebensmittelkarten werden verteilt:
50 gr Margarine zum Preise von 23 Pfg. je 50 gr
125 gr feiner Zucker 55 „ „ „ Pfund
125 gr Graupen 44 „ „ „ „
125 gr Kaffee-Zusatz 84 „ „ „ „
(Kornfrucht und Kaiser Kaffee-Zusatz)
7 Pfund Kartoffeln zum Preise von 9 1/2 Pfg. „ „
auf Feld 50 der Kartoffelkarte.
200 gr Fleisch und Wurst gegen Fleischkarte 1-10.
Sonderverteilung für Kinder im 1. u. 2. Jahre:
125 gr feiner Zucker zum Preise von 55 Pfg. je Pfund.
250 gr Kindergerstemehl zum Preise von 50 Pfg. je Pfund
von Donnerstag bis Samstag in den Milchverteilungsstellen
gegen Vorzeigung der Milchkarte u. des Haushaltsausweises.

II. Verkaufseinteilung.

Gruppe:	in den Metzgereien:	in den Buttergeschäften:
N-S	Samstag 8-9 1/2	Freitag 8-10 1/2
Sp-Z	„ 9 1/2-11 1/2	„ 10 1/2-1
N-D	„ 11 1/2-1	„ 1-4 1/2
S-H	„ 2-3	„ 4 1/2-6
S-U	„ 3-4	Samstag 8-10
M-D	„ 4-5	„ 10-12
N-S	„ 5-5 1/2	„ 12-1

III. Mitteilungen.

N-S-So Donnerstag vormittag F-J Freitag nachmittag
Sp-Z-Z nachmittag K-M Samstag vormittag
A-E Freitag vormittag A-Z Samstag nachmittag

Zucker-Höchstpreise. Unter Abänderung des § 1 unserer Verordnungen vom 5. Januar und 6. Oktober d. J. werden folgende Höchstpreise für den Verkauf an die Verbraucher bestimmt:
Gemahlener Zucker aller Art und Quinzucker 55 Pfg. je Pfund,
Würfelsüßer 58 Pfg. je Pfund.

Kartoffeln. Von Montag ab werden auf Feld C der Kartoffelzusatzkarten die Kartoffelzusatzmengen für den Monat November vorausgibt und zwar an 81-Arbeiter 7 Pfund, an 82-Arbeiter 15 Pfund, an 83-Arbeiter 30 Pfund und an werdende Mütter 7 Pfund. Das Feld C der Kartoffelkarte wird am 16. November ungültig.

Die Kartoffelmengen für die laufende Woche sind bereits in der Zeit vom 16. bis 19. Oktober ausgegeben worden. Von Montag, den 4. November ab werden 7 Pfund Kartoffeln für die Woche vom 9. bis 15. Dezember auf Feld 50 vorausgibt. Das Feld 50 wird am Sonntag, den 10. November ungültig. Die Haushaltungen werden dringend ersucht, die Kartoffeln rechtzeitig abzuholen und den Verbrauch so einzuteilen, daß die vorausgabten Kartoffeln bis zum 15. Dezember reichen. Ein Erfolg für vorzeitig verbrauchte oder nicht rechtzeitig abgeholte Kartoffeln kann unter keinen Umständen gewährt werden. Rasse Kartoffeln müssen zum Trocknen ausgebreitet werden.

Kundenzuteilung für Konsumfische. Haushaltungen, die sich noch nicht als Kunde eines Fischgeschäftes angemeldet haben, können dieses noch im Laufe der Woche im ehemaligen Museum, Zimmer 3 nachholen.

Wiesbaden, den 3. November 1918.

Der Magistrat.

Verkauf von Kartoffeln.

Nach den Bestimmungen der Reichskartoffelstelle vom 3. September ds. J. unterliegen auch sogenannte Wandschneider- oder Eierkartoffeln der öffentlichen Vermarktung und dürfen deshalb nur gegen Kartoffelkarten und zu dem festgesetzten Kleinhandelspreis für gewöhnliche Kartoffeln verkauft werden. Die hiesige Königl. Polizeidirektion ist ersucht worden, darüber zu wachen, daß sämtliche Kartoffeln nur gegen Kartoffelkarten und zum Höchstpreise von 9 1/2 Pfennig je Pfund verkauft werden, und Zuwiderhandelnde zur Anzeige zu bringen.

Wiesbaden, den 1. November 1918.

Der Magistrat.

Abgabe von Kartoffeln.

Die Verkaufsstelle des Kartoffelamtes zum Abholen der beim Kartoffelamt für die Einkaufung gelauteten Kartoffeln ab Lager befindet sich am Güterbahnhof Wiesbaden-West. Beim Abholen der Kartoffeln ist die in der Turnhalle Luisenstraße ausgestellte Bescheinigung abzugeben und die Quittung vorzulegen. Für das Abholen der Kartoffeln ab Lager wird den Abholenden 1 K für den Jtr. an der Lagerstelle vergütet.

Die bestellten Kartoffeln sind abzuholen von Haushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben

Ti-Ma am Montag den 4. November,
We-Wi am Dienstag den 5. November,
Bl-B am Mittwoch den 6. November,
A-A am Donnerstag den 7. November,
C-C am Freitag den 8. November,
F-F am Samstag den 9. November
während der Geschäftszeit von 8-11 1/2 und von 3-5 1/2 Uhr.
Die weiteren Termine werden noch bekanntgegeben werden.

Wiesbaden, den 1. November 1918.

Der Magistrat.

Ausgabe neuer Kartoffel-Zusatzkarten.

In der Zeit vom 4. bis einschl. 13. ds. Mts. werden im ehemaligen Museum neue Kartoffel-Zusatzkarten an Inhaber

von Brotzusatzkarten (S1, S2, S3 und M-Karten) mit den dazu gehörigen Gegenarten (mit Farbband) abgegeben.

Die Abholung hat in der für die Rähfäden-pp. Karten festgesetzten Buchstabenfolge und an den gleichen Abholstellen zu geschehen (siehe heutige Bekanntmachung).

Vorzulegen sind:

Haushaltsausweis,

Martensausgabekarte und

die bereits ausgegebenen neuen Brotzusatzkarten.

Alle neu erhaltenen Kartoffel-Zusatzkarten, sowie deren Gegenarten sind mit der auf der Kartenausgabekarte befindlichen Haushaltsnummer, sowie mit Namen, Vornamen und Wohnung der zum Bezuge berechtigten Person zu versehen und bis zum 16. November bei dem gewählten Lieferanten anzumelden, welcher zum Zeichen der Anerkennung der Randschicht Verbraucher- und Gegenarten mit seinem Geschäftsstempel versehen. Lieferanten haben Verbraucherarten den Kunden zurückzugeben, die Gegenarten dagegen zu sammeln und am 18. und 19. November zur amtlichen Prüfung und Abstempelung auf Zimmer 43/45 des ehemaligen Museums mit einem Verzeichnis in doppelter Ausfertigung vorzulegen. Tag und Stunde wird den Lieferanten durch das Lebensmittel-Verrechnungsbüro bekanntgegeben. Die 1. St. gültigen Verbraucherarten sind nach Endbelieferung (November) vom Lieferanten einzuziehen und mit den dazugehörigen Gegenarten auf Zimmer 55 des ehemaligen Museums abzugeben.

*) Vorbrüche hierfür geben den Lieferanten zu.

Wiesbaden, den 2. November 1918.

Der Magistrat.

Verteilung

von Baumwollfäden, Strid. und Stopfgarn für das 2. Kalenderhalbjahr 1918 an Verbraucher.

In der Zeit vom 4. November bis einschl. 13. November 1918 werden Bezugsmarken für Baumwollfäden, Strid. und Stopfgarn ausgegeben und zwar erhalten:

	Wollfaden	Stridgarn	Stopfgarn
	Stoff	Stoff	Stoff
Haushalt von 1 Person	1	1	1
„ 2 Personen	1	1	1
„ 3 „	2	1	1
„ 4 „	2	1	1
„ 5 „	3	1	1
„ 6 „	3	1	1
„ 7 „	4	1	2
„ 8 „	4	1	2
„ 9 „	4	1	2

und mehr im Verhältnis der Personenzahl.
Während jedem Haushalt mindestens eine Rolle Nähgarn zur Verfügung gestellt werden kann, ist die Menge des zugewiesenen Strid. und Stopfgarnes nach obigen Verteilungsschlüssel begrenzt. Haushalte von 1 und 2 Personen können nur bei Nachweis dringenden Bedarfes Berücksichtigung finden. Anträge hierüber sind ab 14. November auf Zimmer 17 ebenfalls selbst zu stellen.

Die Ausgabe der Bezugsmarken erfolgt im ehemaligen Museum und zwar

a) im II. Stod, Zimmer 42/43 für Haushaltungen mit Namens-Anfangsbuchstaben

A-H Montag, den 4. November,
I-O Dienstag, den 5. November,
P-S Mittwoch, den 6. November,
T-Z Donnerstag, den 7. November,
R-F Freitag, den 8. November,
V-M Samstag, den 9. November,
N-K Montag, den 11. November,
S Dienstag, den 12. November,
T-Z Mittwoch, den 13. November;

b) im I. Stod, Zimmer 37 für Hotels, Anstalten usw. mit Haushaltsausweisen Nr. 50 000-50 160 am Mittwoch, den 6. November, Nr. 50 161-50 320 am Donnerstag, den 7. November, alle weiteren am Freitag, den 8. November;

c) im I. Stod, Zimmer 37 für Militärpersonen mit grauem Haushaltsausweis am Samstag, den 9. November.
Die Ausgabestellen sind an sämtlichen Tagen der Ausgabe (einschl. Samstag) von 8 1/2-12 1/2 und von 3-5 1/2 Uhr geöffnet.

Vorzulegen sind
der Haushaltsausweis und
die Martensausgabekarte.

Über die Inkassierung der ausgegebenen Bezugsmarken erfolgt besondere Bekanntmachung.

Freie.

Die Kleinhandelspreise sind wie folgt festgesetzt:

Für 1 Rolle Baumwollfäden (200 m) 0.32 M.,

„ 1 Einheit von 10 gr Stridgarn 0.19 M.,

„ 1 Einheit von 5 gr Stopfgarn 0.14 M.

Wiesbaden, den 2. November 1918.

Der Magistrat.

Betr. Verteilung von Beleuchtungsmitteln.

Nach Maßgabe der „Verordnung über die Abgabe von Petroleum zu Leuchtzwecken und dessen Ersatzmitteln“ vom 7. September ds. J. wird das Feld B der Petroleumkarte vom 1. bis 12. November einschließlich in Gültigkeit gesetzt.

Es erhalten die Bezugsberechtigten der

Gruppe 1 1 Liter Petroleum,
Gruppe 2 2 Liter Petroleum, 1 1/2 kg Karbid,
Gruppe 3 2 1/2 Liter Petroleum, 3 kg Karbid,
Gruppe 4 3 Liter Petroleum, 4 kg Karbid,
Gruppe 5 4 Liter Petroleum, 5 kg Karbid,
Gruppe 6 6 Liter Petroleum, 6 kg Karbid.

Die Verkaufspreise betragen für 1 Liter Petroleum 45 Pfg., für 1 kg Karbid 1.45 M. ausschließlich Verpackung. Geeignete Büchsen für Karbid hat der Käufer zu stellen. Mitte November wird eine zweite Verteilung von Petroleum auf Feld C der Petroleumkarte stattfinden, bei der auch Kerzen zur Ausgabe gelangen.

Wiesbaden, den 2. November 1918.

Städtisches Petroleumamt.

Bekanntmachung.

Für die hiesige gewerbliche Fortbildungsschule beginnt das Winterhalbjahr am Dienstag, den 5. November.

Gegenüber dem für das Sommerhalbjahr veröffentlichten Stundenplan treten folgende Änderungen ein.

Der Vormittagsunterricht beginnt um 8 Uhr, in den Mädchenklassen um 8 15 Uhr.

Ferner ändern sich die Unterrichtszeiten folgender Klassen:

Berufsbildner	Unterricht	Samstag	8-12 Uhr
Maier	Unterricht	Montag	2-5
Maier	Unterricht	Mittwoch	8-12
Maier	Unterricht	Montag	8-11
Maier	Unterricht	Montag	8-10
Maier	Unterricht	Montag	8-11
Bauschlosser	Mittelschule I	Mittwoch	2-7
Bauschlosser	Mittelschule II	Dienstag	2-7
Elektromonteur	Mittelschule II	Dienstag	8-12
Buchgewerbe	Unterricht	Donnerstag	8-12
Schuhmacher	Unterricht	Freitag	10-12
Schuhmacher	Unterricht	Donnerstag	8-12
Lapiezier	Unterricht	Freitag	2-5
Lapiezier	Unterricht	Freitag	2-6
Rondatoren	Unterricht	Samstag	8-11
Rondatoren	Unterricht	Samstag	8-12
Bäder	Unterricht	Dienstag	4-7
Bäder	Unterricht	Montag	4-6
Bäder	Unterricht	Mittwoch	8-12

Wiesbaden, den 1. November 1918.

Der Magistrat.

Wahrung Scharfschießen.

Am 6., 12., 13., 14., 19., 21., 23., 27. u. 29. November 1918 findet von vormittags 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr im „Rabengrund“ Scharfschießen statt.

Es wird gewarnt:

„Sammendes Gelände, einschließlich der Wege und Straßen, das von folgender Grenze umgeben wird: Friedrich-Ring-Str., Weg, Pfisterer-Str., Trompeten-Str., Weg hinter der Remise (bis zum Kesselbach), Weg Kesselbach, Fischbach zur Platter-Str., Teufelsgrabenweg bis zur Leinweihstraße.“

Die vorgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesperrten Gebietes befindlichen, gehören nicht zum Gefahrenbereich und sind für den Verkehr freigegeben. Jagdschloß Platte kann auf diesen Wegen gefahrlos erreicht werden.

Vor dem Betreten des abgesperrten Gebietes wird wegen der damit verbundenen Lebensgefahr gewarnt.

Das Betreten des Schießplatzes „Rabengrund“ an den Tagen, an denen nicht geschossen wird, wird wegen Schonung der Grasnarbe ebenfalls verboten.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1918.

Garnisationskommando.

Bekanntmachung.

Fliegeralarm.

Auf Grund einer Verfügung des Gouverneurs der Festung Mainz fallen bei künftigen Fliegeralarm die in 5 Minuten wiederholten Alarmkürse durch Signalraketen vom Mittwoch den 3. 10. 18 fort. Es erübrigt also nur die drei Schüsse als Zeichen der Fliegergefahr, während die Beendigung derselben durch die Dampf sirene und das übliche Läuten der Kirchenglocken angezeigt wird.

Wiesbaden, den 21. Oktober 1918.

Der Magistrat.

Gestorben:

Am 29. Oktober. Dienstmädchen Elisabeth Schud, 17 J.

Am 29. Oktober. Witwe Bertha Schweder, geb. Burmester, 68 J.

Am 31. Oktober. Städt. Vorarbeiter Philipp Spieß, 54 J.

Wagner Georg Rapp, 37 J. Kontoristin Maria Wüth, 36 J.

Waltheide Gebrüder, 64 J. Ehefrau Charlotte Brädel, geb. Dohs, 40 J.

Am 1. November. Ehefrau Irma Weber, geb. Kind, 38 J.

Schülerin Hedwig Künzler, 7 J. Kurt Grom, 6 Monate.

Freiher Franz Schug, 32 J. Katasterinspektor a. D. Gustav Wieland, 89 J. Tagelöhner Peter Bad, 73 J.

Am 30. Oktober. Oberleutnant z. D. Clemens von Riedbach, 75 J. Bergmann Gustav Burmann, 25 J. Reisender Heinrich Bernhardt, 67 J. Invalide Wilhelm Horn, 66 J.

Invalide Josef Reisinger, 72 J. Witwe Elise Wächle, geb. Bergmann, 66 J.

Am 31. Oktober. Bertha Neuraath, 62 J.

Wiesbaden, den 31. Oktober 1918.

Königl. Standesamt.

Wiesbadener Nachrichten.

Kleinbeleuchtungsmittel. Eine reichlichere Anweisung von Petroleum ermöglichte es der Stadt, im November 2 Verteilungen von Petroleum anzugehen und zwar anfangs und Mitte des Monats. Bei der ersten Verteilung konnten noch Karbid, bei der zweiten noch Kerzen zur Ausgabe, deren Anzahl und Liefertermin noch nicht bekannt sind. Aus der im Angeheile veröffentlichten Bekanntmachung des Petroleumamtes ist zu ersehen, welche Mengen Petroleum und Karbid den einzelnen Verbrauchergruppen auf das für die nächste Verteilung in Gültigkeit gesetzte Feld B der Petroleumkarte verabschiedet werden. Es wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß der Höchstpreis für 1 Liter Petroleum von 36 Pfg. auf 45 Pfg. und der Verkaufspreis für 1 kg Karbid von 1.20 M. auf 1.45 M. erhöht werden mußte.

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Allev, Wiesbaden